



## **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

MCII. Markgraf Otto nimmt von dem Bisthume Halberstadt die Belehnung  
mit Tangermünde, Stendal, Gardelegen, Osterburg, Seehausen, Werben,  
Arneburg und Krumbeck und deren Zubehörungen an, 22. Januar ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

MCI. Markgraf Otto schließt einen Waffenstillstand mit dem Herzoge Kasimir von Pommern-Stettin, am 21. Oktober 1369.

Wi Otte, van godis gnaden Marggreue tu Brandenburg, Bekennen vnd betugen openbar mit diesen bryue, dat wi dem irluchtigen forsten, Hertogen Kasimar van stetyu vnd den sinen hebben gelouet vnd louen mit diesen bryue, Einen veiligen vreden tu halden sunder argelift mit allen den vnsern, van diesem dage an went tu vtganden paschen, die negeft tu komend is, vnd hebben des tu tuge vnser heimlike Ingelegele gehangen an diesen Bryff, die gegeuen is in dem dorpe tu hindenborch bi templin. Na godis gebord dritteinhundert Jar In dem Negen vnd festigsten iare, an dem dage der Eilff dufunt Jungfrowen.

Nach dem Originale des R. Provinzial-Archives zu Stettin von J. L. Sagmühl mitgetheilt.

MCI. Markgraf Otto nimmt von dem Bisthume Halberstadt die Belehnung mit Tangermünde, Stendal, Gardelegen, Osterburg, Seehausen, Werben, Arneburg und deren Zubehörungen an, den 22. Januar 1370.

Wir Otte, von gotis gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen richs vbirster Kamerer, pfallantzgraue bei ryme vnd hertzoge in Beiern, Bekennen offintlichen mit diesem briue, daz wir von dem Erwertigen fatir in gote, hern Albrechte, von gotis gnaden Biscoff czu halbirstad, entfangen habin vnser lehen vnd hercast, dy hir nach geschrebin sten: Tanghermunde hus vnd stad, Gardeleghe hus vnd Stad vnd die Stad zu steyndal, die stad zu Osterburg, daz hus czu Krumbeke, dy stat zu Sehusen, dy stad zu Werbin, daz hus zu Arneburg vnd alle manscast vnd hercast, dy zu diesen opgenanten Slozzin vnd steten gehörin, Mit pachten, zinsen, renten, mit thegedn, Muntygen, mit zollen, gerichtten vnd mit allir zubehorungen, die von alder gedechtnisse darzu gehorit habin vnd noch von rechte zu gehorin, zu den vrogenanten slozzin, steten vnd landen, dy wir von en vnd von dem gotilhuse zu halbirstad von rechte zu Lehne habin sullen, nach vzwifunghe der briue, die daz Gotilhus zu halberstad von dem heiligen Romischen Keyserthums riche vnd von vnsern vorfarn darff habt. Des zu Orkunde habin wir vnser Insigel lazzin hengen an desen brief. Darobir sint gewest der Erwertige fater in god, her dytherich, Biscoff zu Brandenburg, Der hochgeporne fürste, her Magnus, Hertzoge zu Brunswig vnd zu Lunenburg, vnser liebir Oheim, vnd der eddil Guntter, graue zu Lyndowe, vnser lieber Oheim, vnd die vesten Lüte hasse von Wedil von vchtenhagen, Gebehard von Aluensleue, rittere, heinrich von der Schulenburg, Gebehard von Aluensleue, Clauws ror, vnser voit in der Prignisse, vnd ander erbar lute gnug. Gegeben zu Lubbowe in dem dorffe bie saltwedel, nach

gotis gebort tusent Jar dryhundert jar, darnach in dem Sebentzigstem jare, an sent vincen-  
cij tage des heiligen mertillers.

Nach dem Original im Archive des St. Nicolai-Domstifts in Stendal, welches sich jetzt in Breslau befindet.

Anmerkung. Das Original ist in zwei Ausfertigungen vorhanden, die sich nur durch die Art der Besiegelung un-  
terscheiden. Die eine ist nämlich mit dem großen ovalen Fußsiegel des Markgrafen in gelbem Wachs, die andere  
mit dem runden Secretsiegel in rothem Wachs besiegelt.

MCIII. Fürst Johann von Anhalt verspricht, den Markgrafen Otto wegen der jenem verpfän-  
deten Städte in der Mark und darauf noch rückständigen 1000 Mark, welche zu St. Martini-  
Tag bezahlt werden sollen, nicht weiter zu mahnen, am 25. April 1370.

Wir Johannes, von gotes gnaden furste zu Aschanien vnd Graue zu An-  
halt, Bekennen vnd tun kunt offenlichen mit desern briue vor vns, vnser erben vnd vor alle  
ander vnser frunde vnd lute, die dis sachweldige gelobde mit vns haben empfangen, das wir  
den hochgebornen fursten, hern Otten, Marggrauen zu Brandenburg, vnsern lieben  
Omen, vnd ouch mit im alle die andern herren vnd lute, die vns gelobt haben vor die Tu-  
sent mark Brandenb. silbers, die vns von der widerlozunge wegen der Stete Branden-  
burg, Jortzk, Prenslow vnd Templin noch vnuorgulden sin, Vmbe die selbin Tusent  
mark silbers vor sente Mertins tag, der schirst zukomende ist, in keynerwiez manen fullen  
noch wellin. Wenne sie abir die selbin Tusent mark silbers vff den vorgeantten sente Mer-  
tins tag entrichtet vnd betzalet haben, were denne, das wir funftzik mark silbers vor vnser  
schaden vff die egenanten Tusent mark eiffchen vnd nemen wolden, die selbin funftzik mark  
silbers fullen vns denne die egenanten vnserere Ohme, Marggraue Otte, vnd die andern vn-  
sere burgen entrichten vnd gebin, wenne wir sie an in vordern, ane allis vortzok vnd wider-  
rede. Des habin wir zu Orkunde vnser Ingesigel an desen brif lazzin hengen. Gegeben zu  
Brandenburg, nach Cristus geburte Dritzenhundert Jar, darnach in dem Sebintzigstem  
Jare, an sente Marcus tage Ewangeliste.

Nach dem Original im Besitze des Vereins für Geschichte der Mark Brandenburg. — Ribben's Waldemar IV.,  
439. 440.

MCIV. Kaiser Karl IV. bestätigt dem Herzoge Kasimir von Pommern den über die Abtretung  
eines Theils der Ufermark an Pommern im Jahre 1355 zwischen dem Herzoge Barnim und dem  
Markgrafen Ludwig dem Römer eingegangenen Vertrag, am 3. Mai 1370.

Wir Karl, von gotes gnaden Romischer Keiser, zu allen tzeiten merer des  
Reichs und Kunig zu Beheim, Bekennen und tun kunt offenlich mit diefem Brieue allen  
Haupttheil II. Bd. 2.